

Anrufung

1 zu 1. Tim 2,4

Gott will, dass alle Menschen gerettet werden und zur Erkenntnis der Wahrheit kommen.

Dazu also sind wir da
uns gefallen zu lassen
was du willst
für alle Menschen
dazu
uns Licher aufgehen zu lassen
im Durcheinander von dem was hier und heute
gewollt durchgesetzt
und oft genug auch
erlitten wird

Hilf Gott
dass uns die Augen aufgehen
und das Herz weit wird
im Licht und im Vertrauen
auf deinen bleibenden Willen
der uns rettet von Lebensangst

Dein Licht das Vertrauen schafft
ist uns aufgegangen
im Mann aus Nazareth
Dein Wille ist in ihm Mensch geworden
allen Menschen zu gut
versöhnend
befreiend

Dein Wille geschehe

nach Thomas Scheibler, Herisau, 2001

2 zu 1.Korinther 15,3-8

Denn ich habe euch in erster Linie überliefert, was ich auch empfangen habe, dass Christus für unsre Sünden gestorben ist, nach den Schriften, und dass er begraben und dass er auferweckt worden ist am dritten Tag, nach den Schriften, und dass er dem Kephas erschien, dann den Zwölfen. Hernach erschien er mehr als fünfhundert Brüdern auf einmal, von denen die Mehrzahl bis jetzt noch am Leben ist, einige aber entschlafen sind. Hernach erschien er dem Jakobus, dann den Aposteln allen. Zuletzt aber von allen erscheint er gleichsam als der Fehlgeburt auch mir.

Gesehen worden
erschieden
bist du - einmalig erstmalig
du – Leben für die Unlebendigen
du – ein Herz das schlägt unter so vielen Herzlosen
du – eine geöffnete Hand gegen so viele Fäuste
du – weckendes Wort für die Schläfrigen
du – Gott unter den Gottlosen
Da
wo immer wieder
der Tod kommt
Da
wo immer wieder
Leben vergeht
Da komm
komm
in der Kraft
deines lebendig machenden Geistes
Komm
in der Kraft Gottes
der ein Gott lebendiger Menschen ist

nach Thomas Scheibler, Herisau, 2002

3

Hier sind wir, Gott, vor dir.
So wie wir sind: beladen oder glücklich,
zufrieden oder in Ängsten;
wir öffnen uns deiner Nähe.
Deine Lebenskraft fließt in uns,
der Atem trägt und weitert uns.
Lass Ruhe in uns einkehren.

nach Andrea Felsenstein-Rossberg 1993

4 zu Sprüche 10,28

Das Warten der Gerechten wird Freude werden, aber der Gottlosen Hoffnung wird verloren sein.

Lieber himmlischer Vater!
Wir danken dir, dass es heute Sonntag ist.
Du erlaubst es uns jetzt, von unserer Arbeit zu ruhen,
damit du mit uns reden und erst recht an uns wirken kannst.
Du hast uns hier versammelt
durch dein lebendiges Wort, unseren Herrn Jesus Christus.
So bleibe denn auch bei uns und ziehe uns im Geist zu deinem Sohne,
damit er uns in demselben Geist zu dir ziehe.
Wir können uns nicht zu seiner Gemeinde erbauen.
Du allein kannst es tun.
Dazu heilige,
erleuchte
und segne unser menschliches Tun, unser Beten und Singen,
unser Reden und Hören.
Dazu regiere jetzt du in unserer Mitte!

*Karl Barth, in: Geamtausgabe Predigten 1935-1952.,
Theol. Verlag Zürich 1996, S. 331
6. Oktober 1946, Basler Münster; 20. Oktober 1946, Safenwil*

5

Aus der Unruhe unseres Lebens kommen wir, Gott, zu dir.
Wir danken dir für diesen Ort und für diese Stunde,
die wir gemeinsam vor dir verbringen.
Lass uns jetzt aufatmen in deinem Frieden.
Lehre uns hören, lehre uns beten.

Silvia Junger, Thun 2001

Gott
 tief in der Stille
 lass uns zur Ruhe kommen
 warten
 hinhören
 einfach zulassen
 dass du zu uns kommst
 bis wir deine Ruhe in uns erleben

*nach Friedrich Karl Barth.:
 Gottesdienst menschlich, Jugenddienst Verlag Wuppertal 1973, Bd. 2, S. 171*

7 *nach Psalm 67, 8*

Es segne uns Gott, und es sollen ihn fürchten alle Enden der Erde.

Du
 wende Dich uns zu
 sprich uns das Gute zu
 lass Deine segnende Kraft spürbar werden
 wenn wir uns Segenszeichen weiterschenken
 einander erzählen
 wie gut Du es mit uns meinst.
 Du bist die segnende Kraft in allen Menschen
 verbindest Kulturen und Völker untereinander
 im Tanz des Lebens ohne Ende
 Schwester Geist
bewege und segne uns

*Pierre Stutz, in: Du hast mir Raum geschaffen,
 Psalmengebete, Claudius Verlag, München 1999, S. 79*

8 *Nach Psalm 87,7*

Und man singt beim Reigentanz: Alle meine Quellen sind in dir.

Du
bist unsere Mitte
auf Dich richten wir unser Leben aus

Du
verbindende Kraft
bewegst zum aufrechten und unbeschwerten Gang

Beim Reigentanz singen wir Dir
entdecken unsere Lebenskraft neu

Dich Schwester Geist
die Du atmest in allem was lebt
all meine Quellen entspringen in Dir

*Pierre Stutz, in: Du hast mir Raum geschaffen,
Psalmengebete, Claudius Verlag, München 1999, S. 99*

10

Gott, öffne unsre Ohren
und öffne unser Herz.
Lass draußen bleiben,
Was uns trennt von dir,
und komm du zu uns herein.

Lukas Spinner, Meilen 2000

*Unser Vater im Wechsel zwischen der Gemeinde (A) und der Liturgin (E)
gesprochen*

A Unser Vater im Himmel.

E – auf der Erde finden wir dich

A Geheiligt werde dein Name.

E – nur dein Name

A Dein Reich komme.

E – auch zu uns

A Dein Wille geschehe,

wie im Himmel so auf Erden.

E – Wir suchen ihn zu erkennen

A Unser tägliches Brot gib uns heute,

E – geben wir es weiter

A Und vergib uns unsere Schuld,

E – befreit erst stehen wir aufrecht

A Wie auch wir vergeben unsern Schuldigern.

E – versöhnt erst leben wir

A Und führe uns nicht in Versuchung,

E – Gewohnheiten sind mächtig

A Sondern erlöse und von dem Bösen.

E – zu dir öffnet sich der Weg

A Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit, in Ewigkeit. Amen.

Nach Rolf Zaugg, Willisau, August 2007